



Teil 2: Der Bund fürs Leben

Wir heiraten immer die «falsche» Person – erwischen die «falsche» Gemeinde.

Einleitung: Diese Woche gab es eine Schlagzeile im Sportbereich, die mich an einen meiner Lieblingsfilme erinnerte.

Stell dir vor, du machst an einem Wettkampf mit und der Sieger erhält 1,5 Mio Fr. Preisgeld.

Aber du weisst, wenn DU gewinnst, erhältst du es nicht! Würdest du daran teilnehmen?

Nein: Warum nicht? -> Es lohnt sich nicht? Ungerechtigkeit?

Ja: Warum schon? -> Du liebst die Sportart. Die Prämie ist nicht wichtig. Sieg bleibt Sieg auch ohne Geld.

Jesus, Gemeinde und die Ehe, Rückblick Teil 1:

Wir beschäftigten uns mit dem «Grossen Geheimnis» der Ehe **Eph. 5,32**. Die Menschenschaffung als Verbindung von Mann und Frau ist der Höhepunkt der Schöpfung Gottes **1.Mo. 2,24**.

Die Bibel bringt sie in Verbindung mit Jesus und seiner Gemeinde der Erlösten.

Heute wollen wir uns mit dem Thema «Bund» näher beschäftigen. Hier nochmals der Vers 31:

«Christologisch gelesen»:

Eph 5,31 »Deshalb wird ein Mann (Jesus Christus) seinen Vater (Gott-Vater) und seine Mutter (Heiliger Geist) verlassen und seiner Frau (Die Gemeinde, Erlösten) anhängen (sich mit ihr fest und unauflöslich verbinden), und die zwei werden ein Fleisch sein«.

Paulus zitiert dies aus Genesis Kp. 2. Dort bezieht es sich auf die Beziehung von Mann und Frau.

1) Bund- oder Konsumbeziehung?

Wir sprechen im Zusammenhang mit der Heirat von einem **Ehe-Bund**. Ein «Bund» ist eine Art Vertrag (Testament). Zwei Parteien binden sich per Versprechen auf ein abgemachtes Miteinander.

AT-Bund: 1. Mo. 6,18 ...mit dir will ich einen Bund aufrichten... (Noah, Abraham, Mose, Israel...)

NT-Bund: Mt. 26,28 ...mein Blut des neuen Bundes (Jesus beim Abendmahl)

Die ganze Geschichte Gottes mit uns Menschen ist gekennzeichnet von Bündnissen. Es gibt zeitliche- und ewige Bünde. Es gibt Bünde zwischen Menschen & Völkern (horizontal) und zwischen Gott und Menschen (vertikal). Sie regeln die Beziehung. **Der Ehe-Bund ist sowohl zwischen 2 Menschen & Gott. Das macht diesen Bund besonders! Dieser Bund ist aber mehr denn je in Gefahr!**

Zitat S. 78: *In scharfem Gegensatz zu unserer heutigen Kultur lehrt die Bibel, dass das Wesen der Ehe darin besteht, in opferbereiter Hingabe das Beste des anderen zu suchen.*

Beim Ehe-Bund geht es um zwei Parteien und eine opferbereite Treue zueinander.

Das einheitliche Zeugnis der Bibel lautet: Gott ist treu (1.Kor. 1,9) der Mensch aber...

Pred 7,29 ..., siehe, das habe ich gefunden, daß Gott den Menschen aufrichtig geschaffen hat; sie aber suchen viele arglistige Machenschaften (Berechnungen).

T.&K. Keller schreiben es ganz unverblümt: «Ehe ist Schwerarbeit. Aber das heisst nicht, dass sie nicht auch glücklich macht.»

Bestimmt könnte jeder von seinem Ehepartner solche «arglistigen Machenschaften» aufzählen.

Diese Haltung prägt auch das Gemeindeleben:

Auch Gemeinde ist nicht leicht:

Eph 5,3 Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht soll nicht einmal bei euch erwähnt werden, wie es Heiligen geziemt; **Eph 5,4** auch nicht Schändlichkeit und albernes Geschwätz oder Witzeleien, die sich nicht gehören, sondern vielmehr Danksagung. ...

Eph 5,7 So werdet nun nicht ihre Mitteilhaber!

Eph 5,11 und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf... // **Kol 3,8-9**

-> Ist mein Leben in der Ortsgemeinde von einer Ehe-Treue geprägt? Besuch, Dienst, Evangelisation, Gebet, Geben...

Wir leben in einer Konsum- und nicht Bundes- orientierten Gesellschaft. Wie zeigt sich das?

Konsum: Ich erhalte, profitiere, gewinne... Emotionen, Erlebnis, Selbstverwirklichung

Bund: Ich liebe, investiere, opfere... Aktion, Aufgabe, Hingabe, Selbstlosigkeit

Frage dich: Prägt Konsum- oder Bundes- Denken meine Beziehungen?

Was versprechen sich Eheleute vor dem Traualtar?

Sich ein Leben lang die Treue zu halten. Für einander da zu sein in guten und schlechten Zeiten... Bis dass der Tod sie scheidet. Sie schliessen einen Bund vor Gott mit dieser Treue-Absicht. Wie geht das aber mit Pred. 7,29 (und weiteren ähnlichen Aussagen in der Bibel) zusammen? , denn:

Zitat S. 79: *Die heutige westliche Gesellschaft hat das individuelle Glück zum höchsten Wert erhoben, wodurch die Ehe in erster Linie zu einem Ort der romantischen Selbstverwirklichung wird.*

2) Eine «raketenhafte» Liebe? (Bild Hochzeit)

Denkt ihr, dass die Hochzeit und das Eheversprechen vor vielen Zeugen, die Eheleute verändert? Wenn ja, nur kurzzeitig. Sie haben einen Bundes-Vertrag miteinander, dem sie nun ab dem 2. Tag ihrer Ehe verpflichtet sind.

Am Anfang haben sie noch das Verliebtsein, das tägliche Zusammensein und Erleben von Intimität, das ihre Beziehung so aufregend macht (machen kann). Das ist gut und hat seine Zeit:

5Mo 24,5 Wenn jemand kürzlich eine Frau [zur Ehe] genommen hat, so soll er nicht in den Krieg ziehen, und man soll ihm nichts auferlegen; er soll ein Jahr lang frei sein für sein Haus und sich an seiner Frau erfreuen, die er genommen hat.

1Kor 7,33 der Verheiratete aber sorgt für die Dinge der Welt, wie er der Frau gefällt.

Dem Paar, das das Zusammenleben schon vor der Eheschliessung praktiziert hat, fehlt dieser prickelnde Start in den Ehe-Bund! Bei ihnen geht es nach der Hochzeit weiter wie vorher.

-> **An junge Leute:** Lass dich nicht unter Druck setzen vom jetzigen Zeitgeist. Gottes guter Plan sieht eine Kennenlern- und Verlobungszeit vor. Das Zusammenziehen in einer Wohnung und Sexualität gehört erst in die Zeit, die mit dem Ehe-Bund (Heirat) beginnt. **Vgl. Hohelied 8, 1-4 (Kp. 2,7; 3,4)**

ABER: Diese Zeit des Verliebtseins und des Neuen vergeht schneller als man denkt. Der Alltag zieht mit seinen «*arglistigen Machenschaften*» ein und fängt an die Beziehung auf die Probe zu stellen. Dieses Abkühlen des emotionalen Verliebtseins (spätestens nach ca. 2 Jahren) ist normal! Jetzt muss «Stufe 2» der Liebe im Ehe-Bund folgen, sonst kommt es zum «Absturz»!

Zwei Lügen über Intimität:

1) Sex ist der Hauptgrund für die Ehe und setzt leidenschaftliches Verliebtsein voraus.

Das Intimsein setzt Gott ausschliesslich in den Rahmen der Ehe! Es ist aber nicht der Hauptgrund für eine Ehe und ist auch nicht die Hauptsache in der Ehe- Beziehung. Doch fast täglich hören und sehen wir genau das Gegenteil davon! (Teil 3: Wahre Freundschaft ist mind. ebenso wichtig)

2) Klingen die Gefühle (Verliebtsein) ab, stimmt etwas nicht mehr. Ich habe doch nicht den richtigen Partner, nicht die richtige Partnerin gefunden.

Verwechslung von «Liebe» mit «Verliebtsein». Unsere Liebesvorstellung ist völlig emotional und gefühls- überladen. Keine Gefühle heisst, keine Liebe mehr. Oder umgekehrt, hat man Gefühle für jemand, dann ist es «DIE Liebe des Lebens».

-> Ist die Ehe-Beziehung in der Krise -> Gefahr von Fehlbefriedigung gross (Partnerwechsel, Medien).

Hebr 13,4 Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden und das Ehebett unbefleckt; die Unzüchtigen und Ehebrecher aber wird Gott richten!

-> Bergpredigt: Mt. 5,27-28 ansehen, begehren, ehebrechen

Zitat S. 35: *Wir wissen nie, wen wir heiraten; wir bilden uns das nur ein. Und selbst wenn wir den «Richtigen» erwischt haben – man warte nur etwas ab, und er wird anfangen, sich zu ändern. ...wie lerne ich es, diesen Fremden, den ich geheiratet habe, zu lieben und für ihn da zu sein?*

Aus der Einleitung: Wir heiraten immer die falsche Person, weil sich jeder Mensch verändert. *Wenn wir verliebt sind projizieren wir in den «Traumpartner» all unsere Hoffnungen. Folge muss Enttäuschung sein.*



Bsp.: Eine Rakete zum Mond: Sie hat mehrere Stufen. Mit der ersten überwindet sie die Erdanziehungskraft. Mit der Zweiten verfolgt sie weiter ihr End-Ziel. Das Verliebtsein ist eine starke Kraft, um das alte Single-Leben zu verlassen! Aber wenn dann keine zweite «Liebesstufe gezündet» wird, fällt der Ehebund zu Boden wie die Rakete ohne 2. Stufe. Manche Ehe geht deshalb in die Brüche, weil ein Partner oder eine Partnerin, sich neu verliebt. Er/sie haben nie die «2. Stufe» der Liebe mit dem Gegenüber gezündet. Was ist diese «2. Liebes-Stufe»?

3) Die «2. Liebes-Stufe»

Kann man Liebe befehlen? Liebes-Gefühle, nein. Emotionen, nein. Liebestaten ja.

Zitat S. 99 - 100 «Handlungen der Liebe führen zu Gefühlen der Liebe» C.S. Lewis

«... wir sollten nicht lange fragen, ob wir unseren Nächsten «lieben», wir sollen so handeln, als ob wir es täten. Dann entdecken wir eines der grössten Geheimnisse. ...

Wenn wir einen uns unangenehmen Menschen schlecht behandeln, wird er uns immer unangenehmer werden. Sobald wir ihm aber etwas zuliebe tun, wird er uns weniger unsympathisch...

...so haben wir auf dem Weg der christlichen Liebe einen Schritt vorwärts getan. ...

Wenn das in der Nächstenliebe «funktioniert», wieviel mehr in der Ehe-Beziehung und zum Menschen, in den wir so verliebt waren, dass wir den Ehe-Bund eingegangen sind?!

Die Verpflichtung zur Liebe (Link Einleitung, Sportler)

Eph. 5,2. 25-28 NGÜ

*Konkret heißt das: **Alles, was ihr tut, soll von der Liebe***

***bestimmt sein.**(1.Kor.16,14) Denn auch Christus hat uns seine Liebe erwiesen und hat sein Leben für uns hingegeben wie eine Opfergabe, deren Duft vom Altar zu Gott aufsteigt und an der er Freude hat.*

25 Und ihr Männer, liebt eure Frauen! Liebt sie so, wie Christus die Gemeinde geliebt hat:

Er hat sein Leben für sie hingegeben,

26 um sie zu seinem heiligen Volk zu machen. Durch sein Wort hat er den Schmutz ihrer Verfehlungen wie in einem reinigenden Bad von ihr abgewaschen.

27 Denn er möchte sie zu einer Braut von makelloser Schönheit machen, die heilig und untadelig und ohne Flecken und Runzeln oder irgendeine andere Unvollkommenheit vor ihn treten kann.

28 Genauso sind nun auch die Männer verpflichtet, ihre Frauen zu lieben und ihnen Gutes zu tun, so wie sie ihrem eigenen Körper Gutes tun. Ein Mann, der seine Frau liebt und ihr Gutes tut, tut sich damit selbst etwas Gutes.

Schluss:

Du hast nicht den falschen Partner, die falsche Partnerin geheiratet. Du bist auch nicht in der falschen Gemeinde. Du musst nur anfangen die 2. Stufe deiner Liebe zu zünden.

Rakete: Du hast die Erde verlassen und bist auf dem Weg Richtung «Himmel».

Höre nicht auf deine Gefühle, höre auf Gottes Wort und liebe und handle danach.

Jesus liebte unter Schmerzen am Kreuz, damit du und ich *von makelloser Schönheit, heilig, untadelig und ohne Flecken und Runzeln oder irgendeine andere Unvollkommenheit vor ihn treten können* V.27.Gemeinde- und Ehe sein hat genau dieses Ziel.

Ausblick auf Teil 3: Freundschaft, Partnerschaft, den «Fremden» lieben

Jesus, Gemeinde:

1) Für Jesus sind wir das Wichtigste.

Er zeigte es durch sein Lebensopfer am Kreuz. Liebe in Aktion, nicht Emotion.

Jesus starb für die Gemeinde (gesamthaft)

-> Mach deine Ehe und die Gemeinde zum Wichtigsten deines Lebens denn:

Zitat S.131: Die Ehe hat die Macht, den Kurs unseres ganzen Lebens zu bestimmen, weil sie von Gott eingesetzt ist.

2) Jesus macht uns heilig. V.26-27

Wir sollen so werden wie Er (Prozess).

Unterwerfung, Liebe, Gehorsam, Vertrauen. (Stichworte Predigt von Lars)

-> Wie kannst du deinen Partner od. Glaubensgeschwister heilig, schön, makellos machen? Wie redest du über Gemeinde?

3) Jesus will uns Gutes tun und geben.

Lieben heisst, die wahren Bedürfnisse meines Partners kennen und sie versuchen zu stillen. Es geht nicht um mich.